Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 5 (1838)

Artikel: Beilage XII: Fünfter Jahresbericht über die Verwaltung und Benutzung

der Volksschullehrer-Bibliothek

Autor: Locher, J.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744512

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abrechnung	21	Б	t.	9	di	n	u	Ħ	a.	
------------	----	---	----	---	----	---	---	---	----	--

											Frt.	Bħ.	Rp.
Wird von der Einnahme	•	٠	4			•					377	8	6
abgezogen die Ausgabe	4	٠	٠	•	9	•	•	•	1. 0	•	27	4	-

so bleibt der Rechnungsgeber zu zeigen schuldig 350 4 6 Mänedorf, am 24. August 1838.

I. I. Vär, Vicepräsident der Schulspnode.

Beilage XII.

Fünfter Inhresbericht über die Verwaltung und Benutung der Volksschullehrer=Bibliothek.

Herr Präsident! Hochzuverehrende Herren!

Der Unterzeichnete, indem er die Ehre hat, der L. Schulschnode den fünften Jahresbericht über die Verwaltung und Benutung der Volksschullehrer = Vibliothek abzulegen, glaubt dießmal denselben um so kürzer fassen zu dürfen, da er die allgemeine Besmerkung vorausschicken muß, daß im Laufe dieses Jahres die Sache ihren reglementarischen Gang genommen hat.

Die Bibliothek erhielt seit lehter Berichterstattung einen Zuwachs von 44 Numern und besteht gegenwärtig, einige noch nicht vollständig erschienene Werke nicht eingerechnet, auß 441 geschloßsenen Werken mit 815 Vänden, und 12 fortgesehten Zeitschriften. Daß die Anschaffung von Schriften nicht mehr so ausgedehnt und im Vergleich mit den früheren Jahren bedeutend vermindert erscheint, beruht theils auf den geringeren ökonomischen Kräften, theils auch darauf, daß wirklich das Bedürsniß nicht mehr so groß ist, indem die Versendungen in sast gleicher Anzahl von Vänden durch die zurückgekehrten Vücher bestritten werden können und nur einer geringen Ergänzung von neuen bedürsen. Ich hebe diesen Umstand besonders deswegen hervor, weil ich glaube, es werde, wenn irgend, worüber ich mir kein Urtheil anmaße, die Vibliosthek einigen Nuhen zu stiften geeignet ist, die Fortsehung derselben durch nicht sehr große ökonomische Opfer möglich sein.

Nur von drei Mitgliedern der Synode wurden dieß Jahr ein= zelne Bücher verlangt.

Die Auswahl der Bücher wurde dieß Jahr von denselben Grundsfähen, wie früher, geleitet, nur daß sie sich auf die bedeutenderen Erscheinungen in der pädagogischen Literatur beschränkte.

Den etwas beschränkten ökonomischen Zustand zeigt Ihnen die letzte Rechnung vom 31. Dec. 1837. Seither wurde vom H. Erziehungsrathe unterm 3. März 1838 ein Beitrag von 200 Frkn., wovon 400 Frkn. als Besoldung des Bibliothekars für 1837, besschlossen.

Die Rücksendungen aus den Kapiteln erfolgten dieß Jahr regelsmäßig, und ebenso kamen von neun Kapiteln die Verzeichnisse des Bestandes der Kapitels-Vibliotheken ein. Von Meilen, Pfässkon und Regensberg mangeln dieselben noch.

Da verschiedene Verhältnisse mich nöthigen, von der Beforgung der Bibliothek mich zurückzuziehen, so schließe ich mit dem aufrich= tigsten Danke für das mir geschenkte Zutrauen. Wenn sich auch während der fünf Sahre verschiedene angenehme und unangenehme Empfindungen bei meiner diesfälligen Arbeit freuzten, so glaube ich doch, gegründet auf Stimmen aus einigen Rapiteln, die Beruhigung begen zu dürfen, nicht ganz unnütz gearbeitet zu haben. Welche Einrichtung oder Bestimmung Sie der Bibliothek immer geben werden, nur dann kann sie ersprießlich fein, wenn die ein= zelnen Mitalieder ihre Privatansichten dem allgemeinen Interesse jum Opfer bringen. Es ist vielleicht in keinem Fache der Literatur so schwer, wie im pädagogischen, eine, jedem Individuum zusagende Auswahl zu treffen. Daß bei der großen Menge pädagogischer Schriften, namentlich in Beziehung auf Methodik, viel Mittelmäßiges sich findet, dieses aber nicht immer auf den ersten Blick fich erkennen läßt, weiß jeder nur einigermaßen mit dieser Literatur Vertraute. Ebenso täuschen die Rezensionen in Zeitschriften, wenn man nicht ein, nach den besonderen Bedürfnissen des Landes und dem wissenschaftlichen Standpunkte der jeweiligen Gegenwart sich richtendes, eigenes Urtheil sich gebildet hat. Die Stadien, welche die Bibliothek erlebt hat, find ganz verschieden, und darum werden auch jene älteren Schriften, welche im Jahr 1833 in Zirkulation gesetzt wurden, im Jahr 1838 als überflüssig, vielleicht als unzweckmäßig (um mich des Ausdrucks eines öffentlichen Blattes bei Gelegenheit der Relation über die lettjährige Schulspnode zu bedienen)

bundert andauernden Kampfe in der pädagogischen Welt den jetzt unter die vortrefflichen gezählten Schriften in wenigen Jahren erzehen. Ein Blick in die eingefandten Verzeichnisse der Kapitelszbibliotheken zeigt ganz die nämliche Erfahrung. Ich bin daher weit entfernt, freilich etwas schroffen Neußerungen, wie sie hier und da gegen mich wollten gethan werden, einen großen Werth beizulegen. Ieder will aus seiner Zeit und für seine Zwecke das Beste. Möge es, wenn Sie Fortsetzung der Bibliothek beschließen, einem Nachfolger mit mehr Kenntniß und Muße, als mir vergönnt war, besser gelingen, diese Bedürfnisse zu befriedigen!

Sie, Herr Präsident, Hochzuverehrende Herren, der gebüh-

renden Hochachtung versichernd

Ihr Ergebenster

I. A. Locher, Lehrer, provis. Bibliothekar.

Zürich, den 7. August 1838.

Fünfte Rechnung über die Kasse der Volks=Schullehrer= Bibliothek, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1837, abgelegt von I. R. Locher, Lehrer am Waisenhaus in Zürich, provis. Bibliothekar.

Einnahme.	fl.	ß.		Frf.	Nv.
Saldo letter Rechnung					
Dazu ferner eingenommen:		,			
Zins v. 200 fl. Kap., verf. mit Mart. 1837	8		monatellag	12	80
Rückzahlung der im vorigen Sahre verrech=					
neten Besoldung des Bibliothekars	62	20	ESTENSION	100	-
Kür ein verloren gegangenes heft v. Baur's					
Weltgeschichte I. 2. conf. Bel. Nr. 5.	-	10	-	-	40
	479	231/2	-	767	34
Ausgabe.				~ 4	00
as & franciscon .	A.	ß.		Frk.	Rp.
Ankauf von Büchern:	•	00			
Tobler, Enkel Winkelried's, Beil. Nr. 1	2	20	Charles	4	-

Uebertrag	fl. 2	ğ. 20	Silverine.	Frf.	Rp.
Rechnung der L. Buchhandlung Ziegler u.	2	20		4	planting.
Söhne, Beil. Mr. 2	2	10	-	3	60
Rechnung der L. Buchhandlung Orell, Füßli	6.4	07			60
u. Comp., Beil. Nr. 3	41	27		66	68
Beil. Nr. 4	69	2	-	110	48
Rechnung des Hrn. Sal. Höhr, Beil. Nr. 5	130	15	(Physics and	200	60
" " " Wirz-Widmer, B. Nr.6	20	11		32	44
	266	5	_	425	80
Einbinden:					
Rechnung des Herrn Heiz, Buchbinder,				0 =	00
Beil. Mr. 7	22	1.7	en-entitlen)	35	88
Verschiedenes:					
Druck des Katalogs Nr. II., Beil. Nr. 4	11		Indicated		96
Trinkgelder, Porto		33 22		1	32 88
Verlust auf 2 St. Halb=Brbth	conting	2	g-remain))	dissentant	8
	13	11		21	24
Zusammenzug der Ausgaben:	10	11		21	24
Ankauf von Büchern	266	5	etanon.	425	80
	22	17	-	35	88
Verschiedenes	13	11	beenseen	21	24
Summe der ganzen Ausgabe	304	33		482	92
Bilanz.					
		F.		_	
Wird von der Einnahme	_				
abgezogen die Ausgabe		33			
so bleibt der Rechnungsgeber schuldig	177	$30^{1/2}$	-	284	42
Dieses wird gezeigt:	000			000	
An Ausgeliehenem				320 35	58
Zucun par ver rechnungsgever zu gut .	22	37/2		00	00